



Kurfiss-Areal prägt die neue Ortsmitte

Leonberg Die Bücherei ist bereits zu einem beliebten Treffpunkt geworden.

Von Martina Zick

Seit mittlerweile drei Monaten ist die Bücherei in Leonberg-Höfingen in ihrem neuen, etwa 150 Quadratmeter großen Domizil auf dem Kurfiss-Areal untergebracht - und sie ist von der Bevölkerung gut angenommen worden. Rund 10 400 Bücher und Compact-Discs stehen dort zur Verfügung. Und Claudia Weber ist im Glück. Seit dem Umzug habe sie 70 Neuanmeldungen verzeichnen können, erklärt die Zweigstellenleiterin. Das sind bereits halb so viele wie im gesamten Jahr 2009. Die neue Bücherei habe sich in der kurzen Zeit schon zum Treffpunkt entwickelt, besonders für die Kinderecke gebe es Lob.

Die Bücherei ist freilich nicht der einzige öffentliche Raum in dem langgestreckten Gebäude, das zusammen mit einem vorgelagerten Kubus der Höfinger Hauptkreuzung neue Gestalt gibt - und das heute mit geladenen Gästen offiziell seiner Bestimmung übergeben werden soll. So sind im Erdgeschoss noch ein Mehrzweckraum und eine Küche untergebracht. Vereine können den Mehrzweckraum ebenso nutzen - beispielsweise probt der Liederkranz dort - wie Privatleute oder auch der Ortschaftsrat, der dort nächste Woche das erste Mal dort tagt.

Eine Besonderheit des Kurfiss-Areals aber liegt im Untergrund: Steigt man im Foyer die schmale, steinerne Wendeltreppe hinab, macht man eine Zeitreise: Schon nach wenigen Stufen umfängt einen der leicht feucht-modrige Geruch alter Gewölbe. Denn unter dem Neubau finden sich noch die Gewölbekeller einer 1508 erbauten - und längst verschwundenen - Zehntscheune. Diese mussten erhalten bleiben. Das war die Auflage der Stadt, die das Areal vor knapp drei Jahren an die Höfinger Firma IT Vision Technology (ITVT) verkauft hat. In 18-monatiger Bauzeit hat ITVT nun nicht nur die Gewölbekeller saniert und nutzbar gemacht, sondern auch das darüber liegende alte Gebäude abgerissen und die beiden Neubauten errichtet.

"Leben und Arbeiten in Höfingen" hat die IT-Firma ihr Konzept überschrieben. Denn außer den öffentlichen Räumen im Erd- und im Untergeschoss sind in dem großen Gebäude auch noch zehn Wohnungen untergebracht. Der vorgelagerte Kubus bietet Platz für Büros, die vermietet werden sollen. Denn ITVT hat seine Räume im Neuen Rathaus, dessen Sanierung die Firma ebenfalls übernimmt. Drei Jahrzehnte war die Höfinger Ortsmitte von einem Parkplatz geprägt worden - durch die markanten Gebäude hat der Teilort nun ein neues Gesicht bekommen.